

wissenschaftliches Studium bedeutete. Außer der „hereditären“ Belastung (wie er zu sagen pflegte) führten ihn zwei Antriebskräfte in diesen Teilbereich der Ornithologie. Einmal war es der rein ästhetische Genuß, den der Anblick eines Geleges dem für feinere Empfindungen empfänglichen Menschenauge gewährt. Zum anderen war es das Streben, in der Struktur der Eischale und in den Eimerkmalen überhaupt entscheidende Gesichtspunkte für die Systematik und die Stammesgeschichte der Vögel zu entdecken. Daß bei diesem Bemühen kaum oder nicht zu wissenschaftlichen Ergebnissen gelangen konnte, war eine Erkenntnis, die er mit anderen Eierkundigen ohne Murren zu tragen wußte!

Dr. Dr. h. c. L. GEBHARDT,
63 Gießen, August-Messer-Straße 3.

Prof. Dr. HERMANN GIERSBERG, emeritierter Direktor des Zoologischen Institutes der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, feierte am 14. 12. 1970 seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, langjähriges Mitglied von „Untermain“, fühlte sich stets mit den Problemen des Vogelschutzes und der Vogelkunde eng verbunden.

Am 30. 6. 1971 feierte CARL KLAAS, Oberursel, seinen 80. Geburtstag. Er ist seit 1929 Mitglied der Beobachtungsstation und hat mehrere Jahrzehnte als Beringer aktiv zur Erforschung der Vogelwelt gewirkt. Noch jetzt betätigt er sich in der ornithologischen Abteilung des Senckenberg-Museums.

FRANZ KOPECKY beging am 4. 5. 1971 seinen 75. Geburtstag. Seit 1927 ist er Mitglied von „Untermain“ und leitet seit vielen Jahren die Kreisgruppe Frankfurt im Deutschen Bund für Vogelschutz. Außerdem befaßt er sich mit feldornithologischen Problemen.

AUGUST WEIGEL, Wetzlar, konnte am 27. 2. 1971 seinen 75. Geburtstag feiern. Sein avifaunistisches Arbeitsgebiet ist im wesentlichen das Lahntal. Er war mehrere Jahre Beiratsmitglied der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen.

Der langjährige Leiter der Vogelwarte Radolfzell, Dr. RUDOLF KUHK, beging am 13. 2. 1971 seinen 70. Geburtstag. Er war viele Jahre Generalsekretär der DO-G. Zahlreiche Abhandlungen entstammen seiner Feder.

GOTTFRIED SCHÜTTE, Frankfurt, ehemaliger Vorsitzender des hessischen Kleingartenverbandes und Mitglied des Verwaltungsrates der Vogelschutzwarte, feierte am 11. 4. 1971 seinen 70. Geburtstag. SCHÜTTE fühlte sich immer dem Vogelschutz verbunden und förderte ihn vor allem bei den hessischen Kleingärtnern.

In Neckarsteinach beging THEODOR GÖLLER am 24. 7. 1971 seinen 70. Geburtstag. Besonders in den letzten Jahren kümmerte er sich u. a. um den letzten hessischen Wanderfalkenhorst. Seiner Arbeit und seiner Organisationsgabe ist es zu verdanken, daß dort noch immer ungestört junge Wanderfalken flügge werden. Auch anderen Problemen des Vogelschutzes im hessisch/baden-württembergischen Grenzgebiet gilt seine Aufmerksamkeit.

Am 21. 10. 1971 wurde WALTER WISSENBACH, Herborn, 70 Jahre alt. Der Jubilar ist weit über die Grenzen Hessens als Naturfotograf bekannt. Eine größere Reihe naturkundlicher Bücher sind mit WISSENBACH's Fotos ausgestattet. Er ist einer der Altmeister der Naturfotografie. Seit 1938 ist er Mitglied unserer Station.

JOSEF KRIEGLSTEIN, Frankfurt, beging am 23. 5. 1971 seinen 65. Geburtstag. Er ist Mitarbeiter der Beringungsabteilung unseres Vereins und betreut im Frankfurter Stadtwald mehrere Vogelschutzgebiete (z. B. „4 b“ und „Grastränke“). Aus Anlaß seines Geburtstags wurde ihm auf der Mitgliederversammlung 1971 für seine Verdienste um den Vogelschutz die silberne Ehrennadel verliehen.

Rektor i. R. HANS WATZ, Ehringshausen, wurde am 14. 8. 1970 für seine Verdienste um den Natur- und Vogelschutz vom hessischen Minister für Landwirtschaft und Forsten die bronzene Plakette dieses Ministeriums verliehen. WATZ war viele Jahre Kreisbeauftragter für Naturschutz im Landkreis Wetzlar und Bezirksvertrauensmann für Vogelschutz im ehemaligen Regierungsbezirk Wiesbaden.

W. KEIL

Mitteilungen der Schriftleitung

Wo gelangen 1971 Brutnachweise der Sumpfohreule?

Während des ungewöhnlich warmen und trockenen Sommers 1971 sind Vogelarten, deren Verbreitungsschwerpunkt in Süd-, Südost- und Osteuropa liegt, auch in Hessen aufgetreten (z. B. Bienenfresser, Blauracke, Rallen- und Nachtreier). Wir möchten diese Daten in *Luscinia* 41, Heft 5 (1972) in einer zusammenfassenden Übersicht publizieren und wären daher für die Einsendung weiterer einschlägiger Mitteilungen sehr dankbar.

Meldungen bitte an: W. BAUER, 6 Frankfurt/M. 70, Schneckenhofstraße 35.

Wo befinden sich Starenschlafplätze im Winter in Hessen?

Das Zoologische Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität und die Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sind daran interessiert zu erfahren, wo sich Starenschlafplätze im Winterhalbjahr in Hessen befinden. Es wird um folgende Angaben gebeten:

1. Genaue Ortsangabe des Schlafplatzes
2. Schätzung der nächtigenden Stare
3. Von wann bis wann ist der Schlafplatz besetzt?
4. War der Platz in früheren Jahren bereits besetzt?

Nachricht wird erbeten an:

Prof. Dr. F. W. MERKEL, Zoologisches Institut der Universität Frankfurt,
6 Frankfurt/Main, Siesmayerstraße 70 oder
Vogelschutzwarte Frankfurt, 6 Frankfurt/Main 61, Steinauer Straße 44.

Auf farbberingte Flußregenpfeifer achten!

In der Brutzeit 1971 wurden im mittelhessischen Raum über 90 Flußregenpfeifer farbiger beringt. Die Beringung erfolgte über dem Fersengelenk (!) des linken Beines. Über dem normalen Ring am rechten Bein kann sich ebenfalls noch ein Farbring befinden.

Eventuell festgestellte farbberingte Flußregenpfeifer — besonders auch in der Brutzeit 1972 — bitte möglichst umgehend melden an

J. BRACKE, 6301 Pohlheim 1, Kantstraße 9
oder an
W. SCHÖSSLER, 63 Gießen, Schottstraße 16.

Wir bedanken uns bei der Firma Degesch, Frankfurt am Main, für den uns überlassenen Druckkostenzuschuß.

**Hersteller
und Lieferer von:**

Ketten und Kettengehängen aller Art · Spezialhebevorrichtungen nach Ihren Wünschen · Drahtseile, Flaschenzüge, Hanfseile, Winden · Drahringe, jeder Stärke und Durchmessers · Hersteller der M. K. F.-Schneeketten · Reparatur von Hebezeugen, Winden, Flaschenzügen jeden Fabrikates.
Spezialität: Verarbeitung rostfreier Stähle.
Amtl. zugelassene Prüfstation d. Unfallberufsgenossenschaft

Mitteldeutsche Kettenfabrik
Fritz Emmerich

6 Frankfurt/Main-Niederrad, Kelsterbacher Straße 2a/6 · Telefon: 67 98 41/42